

Bekeris & Buss in der Bürgerschaft



SPD

DER NEWSLETTER FÜR BARMBEK, DULSBERG, HOHENFELDE UND UHLENHORST

Nummer 1/2011

15. Februar 2011

„Politik für die Menschen - das ist spannend und abwechslungsreich!“

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

die letzte Bürgerschaftssitzung in dieser Wahlperiode liegt hinter mir. Was ich in den letzten drei Jahren im Wahlkreis und bei meinen Fachthemen bewegen konnte, wird Teil dieses Newsletters sein. Ich möchte an dieser Stelle aber auch eine persönliche Bilanz ziehen.

Die drei zurückliegenden Jahre in der Politik waren für mich zeitintensiv und lehrreich. Viel Zeit habe ich in Sitzungen verbracht. Der befruchtende und spannendere Teil meiner politischen Arbeit fand aber oft jenseits des Rathauses statt. In Gesprächen mit Einrichtungen, Vereinen und interessierten

Bürger/innen hatte ich Gelegenheit viele verschiedene Lebenswelten in Hamburg und viele interessante Menschen kennen zu lernen. Meine Erfahrungen haben mich



Foto: A. Canisius
Ksenija Bekeris beim Vorlesetag in der Bücherhalle Dehnhaide

darin bestärkt, wie wichtig es ist, sich mit Empathie und Bodenständigkeit in der Politik für eine sozial gerechte Stadt einzusetzen. Deshalb kandidiere ich erneut für die Bürgerschaft.

Vieles wäre in den vergangenen drei Jahren nicht möglich gewesen ohne die Unterstützung der vielen engagierten Bürger/innen und Genoss/innen, die mir wichtige Einblicke und Hinweise für meine Arbeit gaben. Vielen Dank dafür! Nicht zuletzt bedanke ich mich auch bei meinem Kollegen Wilfried Buss, der mir den Einstieg in die Bürgerschaft erleichtert hat. Die Zusammenarbeit mit ihm im Wahlkreis hat mir viel Spaß gemacht. Ein wichtiger Anlaufpunkt im Stadtteil war mein Abgeordnetenbüro. Das Engagement, die Ideen und die Unterstützung meiner Mitarbeiter/innen waren ein unverzichtbarer Teil meiner Arbeit. Es hat Spaß gemacht mit Euch!

Ihre/Eure Ksenija Bekeris

In dieser Ausgabe:

- | | |
|---|---|
| BAHNHOF, LÄRM UND VIELES MEHR - BEKERIS UND BUSS DREI JAHRE AKTIV IM WAHLKREIS | 2 |
| DIE FACHPOLITISCHE ARBEIT VON WILFRIED BUSS. KULTUR FÜR ALLE, GUTE SCHULEN UND CHANCEN FÜR FLÜCHTLINGSKINDER | 3 |
| DREI JAHRE KSENIJA BEKERIS IM RATHAUS. MIT VERVE UND SACHVERSTAND GEGEN EINEN IDEENLOSEN UND IGNORANTEN SENAT | 3 |
| KONTAKT ZU DEN SPD-WAHLKREISBÜROS | 4 |
| EINE POLITISCH INTERESSANTE ZEIT. EIN PRAKTIKUMSBERICHT VON FREDERIK DAMERAU | 4 |

Herzlichen Dank für zehn Jahre Chance zur Mitgestaltung

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Barmbek, Dulsberg, Uhlenhorst und Hohenfelde,

nach zehn Jahren in der Bürgerschaft trete ich nun nicht erneut als Ihr Abgeordneter für den Wahlkreis an. Neben gesundheitlichen Gründen war für mich vor allem entscheidend, dass es in einem demokratischen Parlament auch immer mal wieder eine personelle Erneuerung geben sollte.

Ich bin sehr dankbar, dass ich in den vergangenen zehn

Jahren so manches bewegen durfte, was mir am Herzen lag. Vor Ort bin ich froh, dass nun endlich im Herzen von Barmbek, also am Bahnhof und der Fuhlsbüttler Straße, etwas in Bewegung kommt, auch wenn es natürlich alles viel zu lange gedauert hat und zu langsam voran geht.

Doch nicht nur bei Wahlkreisthemen, auch bei der fachlichen Arbeit in den Ausschüssen der Bürgerschaft war es als Sozialde-

mokrat unter den diversen CDU-Senaten (von Schill bis grün) stets ein verdammt zähes Ringen. Sei es für bessere und gerechtere Schulen, für den Erhalt von Stadtkultur und Museum der Arbeit (beides war bis zum Schluss stets in Gefahr), oder für faire Aufenthaltsperspektiven für gut integrierte Kinder und Jugendliche aus Flüchtlingsfamilien. Max Weber hatte schon recht: Politik ist das Bohren dicker Bretter!

Zum Abschied möchte ich einen Dank und eine Bitte an Sie richten: Einen herzlichen Dank für die kritische Begleitung meiner Arbeit und die vielen Anregungen; und die Bitte, sich weiterhin aktiv einzubringen. Demokratie lebt nicht (nur) von den wenigen Berufspolitikern, sondern vom Engagement aller Bürgerinnen und Bürger für unser Gemeinwesen. Herzlichen Dank!
Ihr Wilfried Buss

Bekeris & Buss in der Bürgerschaft

Fortsetzung S. 1 Sarrazin

Bahnhof, Lärm und vieles mehr -

Bekeris und Buss drei Jahre aktiv für den Wahlkreis



Foto: Oliver Trede

Bauarbeiten am Barmbecker Bahnhof



Foto: Beate Schmid-Janssen

Mundsburg-Türme in Barmbek-Süd



Foto: Beate Schmid-Janssen

Straßburger Straße auf dem Dulsberg

Ksenija Bekeris und Wilfried Buss wurden 2008 als Wahlkreisabgeordnete gewählt. Ein Novum in Hamburg, dass es nun ausdrücklich Abgeordnete gab, die von den Bürger/innen bestimmter Stadtteile direkt gewählt wurden. Für Barmbek-Nord, Barmbek-Süd, Dulsberg, Hohenfelde und Uhlenhorst haben die beiden Abgeordneten damit eine besondere Verantwortung übernommen, der sie durch vielfältigen Einsatz gerecht zu werden suchten.

Lokale Abgeordnetenbüros in der Pestalozzistraße im Norden und der Ifflandstraße im Süden des Wahlkreises stellten die Erreichbarkeit vor Ort sicher. Von dort aus wurden lokale Anliegen und Themen aufgegriffen, vorangetrieben, unterstützt und begleitet. Meist lag die direkte politische Zuständigkeit nicht auf Bürgerschaftsebene, aber gemeinsam mit engagierten Bürger/innen, der lokalen SPD und vor allem in Kooperation mit den Abgeordneten der Bezirksversammlung ließ sich häufig etwas bewegen.

Schwerpunkte des Engagements der beiden Abgeordneten lagen beim Umbau des Barmbecker Bahnhofs und beim Lärmschutz an der Güterumgehungsbahn. Es ist ein großer Erfolg aller Aktiven, dass der Umbau des Bahnhofs mittlerweile in Gang ist. Wermutstropfen gibt es allerdings gleich mehrere. Zurzeit verzögert sich der Umbau, wobei sich vor allem die Verantwortli-

chen der Deutschen Bahn bei Ursachen und aktuellem Zeitplan bedeckt halten. Zudem sind die Bauarbeiten für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste eine schwere Einschränkung. Alternative Lösungen zu gesperrten Aufzügen gibt es nicht. Es bleibt allein das Ausweichen auf Busse und andere Haltestellen. In direkter Nähe des Bahnhofs ist mit dem ehemaligen Hertie-Gebäude ein neues Sorgenkind entstanden. Unklare Eigentumsverhältnisse erschweren eine schnelle Nachnutzung und führen dazu, dass die Einflussmöglichkeiten der Politik hier sehr begrenzt sind.

Dagegen werden die Lärmschutzwände an der Güterumgehungsbahn in Dulsberg und Barmbek nun errichtet. Ein schöner Erfolg vor allem für die Lärmaktivisten, die von Wilfried Buss und Ksenija Bekeris gerne unterstützt wurden.

Sehr aufmerksam begleiteten Wilfried Buss und Ksenija Bekeris die Entwicklung der inneren Sicherheit. Durch die Zusammenlegung zweier Polizeikommissariate war der Barmbecker Bereich von der verfehlten Sicherheitspolitik des Senats besonders betroffen: seit 2006 hat die Polizeipräsenz im Barmbecker Gebiet um 55 Prozent abgenommen! Ein unhaltbarer Zustand.

In Barmbek-Nord waren die massiven Mietsteigerungen nach energetischen Sanierungen bei SAGA-GWG-Wohnungen rund um die Habichstraße Grund zur

öffentlichen Stellungnahme. Sanierung ja, Verdrängung von Mieter/innen nein, so die klare Haltung der SPD-Abgeordneten.

Der Erhalt des Musikbunkers in der Humboldtstraße in Barmbek-Süd konnte durch einen gemeinsamen Einsatz mit Bezirksversammlung und lokaler SPD erreicht werden. Und auch das ehemalige Schulgelände an der Ifflandstraße in Hohenfelde fand durch sozialdemokratisches Engagement eine erfreuliche Nachnutzung: Grünfläche, familiengerechte Wohnungen, Raum für Jugend- und SeniorInnenrichtungen und eine Turnhalle sind hier geplant.

Die Zukunft der sozialen Infrastruktur auf dem Dulsberg wird die SPD-Abgeordneten in Bezirk und Land auch noch in der nächsten Wahlperiode beschäftigen. Hier drohen durch Kürzungen bei verschiedenen Töpfen massive Einschnitte. Ksenija Bekeris hat sich hier bereits deutlich positioniert: die erfolgreiche soziale Arbeit auf dem Dulsberg darf nicht gefährdet werden!

Es gibt also weiter viel zu tun im Wahlkreis! Bei den Wahlen am 20. Februar tritt wieder ein starkes Team an, um die erfolgreiche Arbeit aus den Stadtteilen für die Stadtteile fortzusetzen.

Die fachpolitische Arbeit von Wilfried Buss

Kultur für alle, gute Schulen und Chancen für Flüchtlingskinder

Der Schwerpunkt der fachlichen Bürgerschaftsarbeit von Wilfried Buss lag in dieser Legislaturperiode bei der **Kulturpolitik**, und hier vor allem bei den Bereichen Museen, Theater, Stadtteilkultur, Jazzmusik, Kinder- und Jugendmusikförderung und Tourismus. Schon vor den jüngsten Kürzungsplänen ging es darum, den historischen Museen eine auskömmliche und verlässliche Finanzierung zu sichern. Das Maritime Museum wurde kritisch begleitet, während für das Auswanderungsmuseum BallinStadt eine bessere Unterstützung durch die Stadt eingefordert wurde. Für die vielen kleinen Initiativen der Stadtteilkultur

musste stets um den Erhalt auskömmlicher Zuschüsse gekämpft werden. Ein besonderes Highlight war eine Initiative zur besseren Förderung der Jazzmusik in Hamburg, die in der Szene und der Öffentlichkeit auf große Resonanz stieß.

Im **Schulausschuss** stand natürlich die Schulreform im Zentrum. Buss kümmerte sich vor allem darum, ob die vom Senat versprochene Mitsprache der Eltern und Schüler/innen auch wirklich eingehalten wurde. Weitere Themen waren die Förderung von Auslandsaufenthalten (die im Zuge der Schulzeitverkürzung an den Gymnasien eingebrochen waren),

sowie die Initiative „Jedem Kind ein Instrument“ zur Stärkung der musikalischen Erziehung in den Grundschulen.

Im **Eingabenausschuss** war Wilfried Buss der Obmann für die SPD und hatte selbst eine Fülle vielfältigster Bürgereingaben zu betreuen. Darüber hinaus setzte er die Einführung von Eingaben per E-Mail durch. Nicht erst seit dem bundesweit beachteten Fall der Ghanaerin Kate Amayo warb er bei schwarz-grün für ein eigenständiges Aufenthaltsrecht für gut integrierte Jugendliche.



Foto: Sven Tode
Wilfried Buss

Drei Jahre Ksenija Bekeris im Hamburger Rathaus

Mit Verve und Sachverstand gegen einen ideenlosen und ignoranten Senat

Die vergangenen drei Jahre vertrat Ksenija Bekeris die SPD im Eingaben-, Sozial- und Wissenschaftsausschuss. Anfangs auch im Kinder-, Familien- und Jugendausschuss, den sie zugunsten des Schulausschusses vor wenigen Monaten verließ. Schwerpunkte ihrer Arbeit waren u.a. die Situation der Wohnungslosen in Hamburg, der Schuldnerberatung und der Freiwilligendienste.

Als Ergebnis von Hintergrundgesprächen, Einrichtungsbesuchen, Kleiner und Großer Anfragen konnte der Bürgerschaft im Dezember 2010 ein umfassender Antrag zur Bekämpfung von Wohnungslosigkeit vorgelegt werden. Im Mittelpunkt steht eine stärkere Orientie-

rung an Zielgruppen. Mit den Stimmen der Opposition wurde der Antrag angenommen. Ein wichtiger Erfolg, der hoffen lässt, dass sich in der kommenden Wahlperiode tatsächlich Verbesserungen für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte HamburgerInnen umzusetzen lassen. Auch weitere Anträge, die von Ksenija Bekeris federführend erarbeitet wurden, waren trotz Opposition erfolgreich. So ein Antrag für ein Girokonto für alle Bürgerinnen und Bürger, das besonders für überschuldete Menschen hilfreich wäre. Leider wurde diese Forderung vom Senat nicht mit dem nötigen Nachdruck auf Bundesebene vertreten, sodass es hier noch

keinen Fortschritt gibt. Die Forderung nach der Fortführung einer bundesweiten Überschuldungsstatistik war jedoch ohne Einschränkung erfolgreich.

Die Freiwilligendienste befinden sich durch die Aussetzung der Wehrpflicht und dem damit einhergehenden Ende des Zivildienstes in einer spannenden Umbruchphase. Die SPD-Fraktion hat sich hier mit konkreten Vorschlägen zur Zukunftsgestaltung eingebracht. Hier gibt es in der nächsten Wahlperiode viel zu tun! Dieses Fazit gilt für fast alle Themenbereiche und wir hoffen an dieser Stelle auch weiterhin berichten zu können.



Foto: SPD-Bürgerschaftsfraktion
Ksenija Bekeris in der Bürgerschaft

Sie haben Fragen, Anregungen, Kritik? Dann sind Sie hier richtig:

UNSERE WAHLKREISBÜROS

**Abgeordnetenbüro Ksenija Bekeris
Büroleitung: Beate Schmid-Janssen**

Pestalozzistr. 21a
22305 Hamburg

Telefon: 040 / 51 90 69 08
Fax: 040 / 51 90 69 10
E-Mail: info@ksenija-bekeris.de

Öffnungszeiten:

Di-Fr.: 09-13 Uhr
Mi: 09-19 Uhr

Webseite:

www.ksenija-bekeris.de

**Abgeordnetenbüro Wilfried Buss
Büroleitung: Sönke Klages**

Ifflandstr. 85
22087 Hamburg

Telefon: 040 / 61 19 83 12
Fax: 040 / 61 19 83 13
E-Mail: post@wilfriedbuss.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 10-12 Uhr
14-17 Uhr

Webseite:

www.wilfriedbuss.de

Ausschüsse Ksenija Bekeris

- Eingabenausschuss
- Schulausschuss
- Sozialausschuss
- Wissenschaftsausschuss

Ausschüsse Wilfried Buss

- Eingabenausschuss
- Kultur- und Kreativwirtschaftsausschuss

Eine politisch interessante Zeit! Ein Praktikumsbericht von Frederik Damerau

Als ich im Sommer 2010 mit meinem Abi fertig war, hatte ich noch keinen Studienplatz. Zugegeben, ich hatte mich auch nicht wirklich darum gekümmert, aber immerhin habe ich mein Abi mit 17 bestanden und deshalb wollte ich noch ein Jahr warten, bis ich wieder anfangen zu pauken. Ich wurde so allerdings vor ein ziemlich großes Problem gestellt. Ein Jahr nichts tun!!! So etwas hält selbst der faulste Typ nicht aus.

Ich war gerade erst in die Partei eingetreten und war mir bewusst, dass ich noch ziemlich unbedarft war, was das Parteileben anging. Es war ein sehr einfacher Gedankengang: Ich hatte eine Menge Zeit und den Drang ein bisschen beschäftigt zu sein. Also sprach ich Ksenija direkt an und fragte

sie, ob es möglich wäre, bei ihr ein Praktikum zu machen.

Als Praktikant recherchierte ich zuerst, wie es nach der gekippten Schulreform weitergehen könnte, bzw. was aktuell in dieser Richtung geschah. Doch dieses Thema wurde immer komplexer und war nach unserer Meinung nicht mehr geeignet, einem Praktikanten die Arbeit in der Bürgerschaft aufzuzeigen. Ich wendete mich dem Thema „Parallelität Kita-Vorschule“ zu, also der doppelgleisigen vorschulischen Bildung, die es so nur noch in Hamburg gibt und die viele Finanzmittel verschlingt.

Besonders interessant an dem Praktikum war die Zeit, in der es stattfand.

Ich erlebte hautnah die Geschehnisse in der Bürgerschaft rund um den Bruch der schwarz-grünen Koalition – und plötzlich spielten die Themen, die ich bearbeitete, keine Rolle mehr. So schnell kann es gehen. Die sechs Monate, die ich Praktikant war, haben mir also viel Neues aufgezeigt und sehr viel Spaß bereitet.



Foto: Jusos Barmbek-Dulsberg
Frederik Damerau am SPD-Infostand

Am 20. Februar: Wählen gehen!

Info-Stände zum Wahlrecht und zu den Kandidierenden der SPD im Wahlkreis 9 am Samstag, 19. Februar:

- 11-13 Uhr Straßburger Platz (Edeka)
- 11-13 Uhr U Hamburger Straße
- 11-13 Uhr Fuhsbüttler Str. Ecke Drosselstraße
- 10-13 Uhr U Mundsburg
- 11-13 Uhr Fuhsbüttler Str. Ecke Hartzloh
- 10-13 Uhr Winterhuder Weg (Sky)
- 11-13 Uhr U Dehnhaide
- 10-13 Uhr Wandsbeker Stieg (Rewe)